

4007/J XXIV. GP

Eingelangt am 11.12.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Edith Mühlberghuber
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Gesundheit

betreffend Burnout-Erkrankungen in Österreich

Medienberichten der letzten Wochen konnte man entnehmen, daß derzeit bis zu 30 Prozent der Patienten, die Arztpraxen von Allgemeinmedizinern in Oberösterreich aufsuchen, über Probleme wie Burnout, depressive Symptome, Müdigkeit und Erschöpfung oder psychosomatische Störungen wie Kopfschmerzen, Nackenschmerzen oder Schwindel klagen. Im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen Jahre habe sich die Zahl heuer verdoppelt, so die oberösterreichischen Mediziner.

Dieser Trend ist auch in den anderen Bundesländern Österreichs zu erkennen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Wie viele Burnout-Erkrankungen wurden jeweils in den letzten fünf Jahren in Österreich insgesamt bzw. aufgeschlüsselt nach Männern und Frauen diagnostiziert?
2. Wie gliedern sich die jeweils in den letzten 5 Jahren diagnostizierten Burnout-Erkrankungen auf die einzelnen Bundesländer auf?
3. Wie gliedern sich die jeweils in den letzten 5 Jahren diagnostizierten Burnout-Erkrankungen altersmäßig auf?
4. Welche Berufsgruppen gelten als besonders Burnout gefährdet?
5. Wie viele Burnout-Erkrankungen wurden jeweils in den letzten 5 Jahren in Österreich bei Exekutivbeamten diagnostiziert?

6. Wie viele Burnout-Erkrankungen wurden jeweils in den letzten 5 Jahren in Österreich bei Personen, die in Pflegeberufen beschäftigt sind, diagnostiziert?
7. Wie viele Burnout Erkrankungen wurden jeweils in den letzten 5 Jahren in Österreich bei Pädagogen diagnostiziert?
8. Welche Kosten sind der jeweils in den letzten 5 Jahren infolge von Burnout-Erkrankungen entstanden?
9. Welche Kosten sind den Krankenkassen jeweils in den letzten 5 Jahren infolge von Burnout-Erkrankungen entstanden?
10. Wie lange dauert es durchschnittlich, bis ein am Burnout-Syndrom Erkrankter an seine Arbeitsstelle zurückkehren kann?
11. Welche Maßnahmen zur Vermeidung von Burnout-Erkrankungen werden seitens des Gesundheitsministeriums getroffen?